



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Wohin geht die Reise?

Zwischen Inklusion und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

Aktuelle Fragen und Herausforderungen, Prozessmanagement und Zeitplan

Stand: 26.11.2018



Koalitionsvertrag 19. LP: Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

INHALT

Wirksames Hilfesystem:

- Unterstützung der elterlichen Erziehungsverantwortung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung

Sicherung der Kindesinteressen bei Fremdunterbringung:

- Elternarbeit
- Qualifizierung und Unterstützung von Pflegeeltern

Enge Kooperation aller relevanten Akteure

Stärkung präventiver sozialräumlicher Angebote

Kinder vor Gefährdungen, v.a. vor Gewalt jeglicher Art, schützen

- Verfahrensabläufe weiter optimieren

Basis: Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

VERFAHREN

Vor Gesetzesinitiative:

- **Breiter Beteiligungsprozess**
 - mit Akteuren aus Wissenschaft u. Praxis der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, den Ländern und Kommunen
- **Systematische Auswertung der Erfahrungen von Beteiligten und Betroffenen (wiss. Begleitung)**
 - Systemische und strukturelle Veränderungsbedarfe, die sich hieraus ergeben, werden im Rahmen einer Gesetzesinitiative aufgegriffen werden.



Der Beteiligungsprozesses zur Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe





„MITREDEN – MITGESTALTEN“ im Überblick





Die AG „SGB VIII: Mitreden-Mitgestalten“

Bund/Länder/Kommunen

Bereichsübergreifende
Dachverbände

Sonst.

- Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“

Verbände der
Kinder- und Jugendhilfe

Verbände der
„Behindertenhilfe“

Verbände der
„Gesundheitshilfe“



Themenfelder der AG

Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation

Mehr Inklusion/Wirksameres Hilfesystem/Weniger Schnittstellen

**Fremdunterbringung:
Kindesinteressen wahren - Eltern unterstützen - Familien stärken**

Prävention im Sozialraum stärken



Arbeitsweise der AG

Arbeitspapiere

- Einführung in die Thematik
- Sachverhalt – Handlungsbedarf – Optionen
- objektiv und wertungsfrei

Protokolle

- Positionen und Bewertungen der Beteiligten

Anhörungen und Stellungnahmen

Themenspezifische Einbeziehung weiterer wichtiger Akteure in die AG-Beratungen

Datenübersichten

der UAG „Quantifizierung & Statistik“



Betroffenenbeteiligung und wiss. Begleitung

1.

Auswertung relevanter Forschung

Familien und jungen Menschen mit „Jugendhilfeerfahrung“:

Befragung und episodische Interviews

2.

Professionelle Akteure

aus den Arbeitsfeldern Jugend- und Eingliederungshilfe sowie angrenzenden relevanten Arbeitsfeldern (Schule, Kita, Pädiatrie, Familiengericht u.a.):

Standardisierte Befragung und Fokusgruppen

Auswertung – Berichterstattung in der AG – wiss. Dokumentation der AG-Beratungen

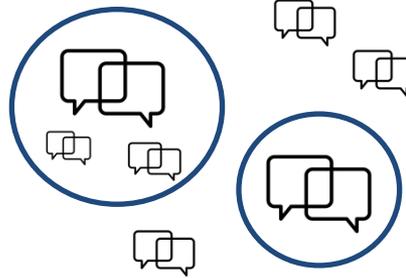
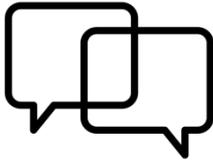
3.

Vertiefungsmodul:

„Hochproblematische Kinderschutzverläufe: Betroffenen eine Stimme geben“

- Ableitung von strukturellen Veränderungsbedarfen der Kinder- und Jugendhilfe aus der Rekonstruktion von Beschwerdefällen und Fallverläufen

Online-Konsultation zur Beteiligung einer breiteren Fachöffentlichkeit



Konsultationsfrage & Diskussion

- Zielgerichtete Fragestellung auf Online-Plattform

Aufbereitung

- Aufbereitung für AG-Sitzung

AG-Sitzung

- Präsentation der Ergebnisse innerhalb der AG



AG „Kinder psychisch kranker Eltern“

- **KoaV:**
„Wir wollen die Situation von Kindern psychisch kranker Eltern verbessern. Die Schnittstellenprobleme bei ihrer Unterstützung werden wir mit dem Ziel einer besseren Kooperation und Koordination der unterschiedlichen Hilfesysteme beseitigen.“
- **Grundlage hierfür:**
Interfraktioneller Entschließungsantrags zu Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern (BT-Drs. 18/12780).



AG „Kinder psychisch kranker Eltern“

Entschließungsantrag: fünf Untersuchungsschwerpunkte

- **Identifizierung von Schnittstellen** zwischen den Sozialgesetzbüchern (SGB VIII, II, III, V, VI, IX, XII) einschl. datenschutzrechtlicher Hemmnisse, um
 - die gesamte Familie im Blick zu behalten und
 - alle bestehenden Hilfsangebote auszuschöpfen.
- **Identifizierung von förderlichen Rahmenbedingungen, zentralen Anforderungen und Hemmnissen für Aufbau/Verstetigung regionaler Kooperationen:**
Dabei: Berücksichtigung der Ergebnisse des vom BMG geförderten Projektes „Leuchtturmangebote für Kinder und Familien mit einem psychisch kranken Elternteil“



AG „Kinder psychisch kranker Eltern“

Entschließungsantrag: fünf Untersuchungsschwerpunkte

- Erarbeiten von Vorschlägen zur **Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung** an den Schnittstellen der Sozialgesetzbücher für komplexe, multiprofessionelle Hilfen für Familien innerhalb des geltenden Zuständigkeits- und Finanzierungsrahmens;
- Erarbeiten von Vorschlägen für eine **bessere Kooperation** zwischen den Akteuren vor Ort;
- Ggf. Ermittlung von **Regelungslücken** in der Zusammenarbeit der Hilfesysteme
Dabei: Berücksichtigung bestehender Angebote, z. B. „Frühe Hilfen“.

Zeitstruktur des Gesamtprozesses

6. Nov. 2018	Auftaktkonferenz
Januar 2019	Start des AG-Prozesses
1. Hälfte 2019	Bericht der AG „Kinder psychisch kranker Eltern“
Herbst 2019	Ende des AG-Prozesses
Ende 2019	Abschlusskonferenz
Anfang 2020	Erarbeitung Gesetzentwurf und Einleitung Gesetzgebungsverfahren
Frühjahr 2021	Verkündung bzw. Inkrafttreten